

# KARTON

Architektur im Alltag der Zentralschweiz

Nummer 61 \* September 24 \* Preis CHF 9



## Rotkreuz

Ein Blick auf den vom rasanten Wachstum geprägten Ort

Wohlproportioniertes von der Denkmalpflege des Kantons Obwalden

Glitzerglück von der WEKO Visarte Zentralschweiz

Neues Werkzeug aus der Hochschule Luzern – Technik & Architektur

# Pionierleistung in Holz

von *Cyrill Chrétien*

Seit 2010 wird auf dem Areal des ehemaligen Sauer- und Wasserstoffwerks in einer für Rotkreuz komplett neuen Dimension gebaut. Zahllose Wohn- und Gewerbegebäude hat die Arealeigentümerin Zug Estates AG seither realisiert, gar ein neuer Hochschulstandort wurde in Betrieb genommen. Auf eine nachhaltige Bauweise der Gebäude wurde dabei ebenso Wert gelegt wie auf architektonische Vielfalt – der Wunsch nach «Einzigartigkeit» ist manchen Häusern dabei gar etwas stark anzusehen.

Eher in optischer Zurückhaltung übt sich das Gebäude Suurstoffi 22. Es bildet mit seiner Höhe von bis zu 36 Metern den östlichen Eckpunkt des Areals. Schlicht und elegant entfaltet das Bürogebäude mit seiner präzise gefügten, regelmässigen Fassadenstruktur, den grossen Fensteröffnungen und der gut ablesbaren, feingliedrigen Tektonik im nahezu referenzlosen Kontext seine Wirkung. Die zurückhaltende dunkle Farbigkeit des Fassadenkleides trägt dabei zum Eindruck eines eigentlichen «Understatements» bei.

Doch im Innern des Gebäudes offenbart sich eine Überraschung. Um den aussteifen-

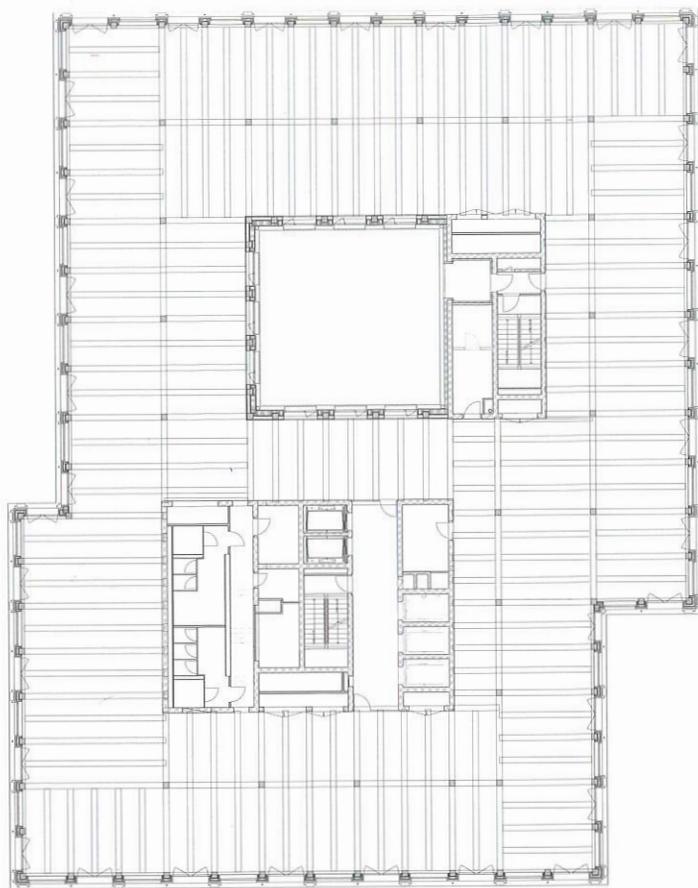
**Seit einigen Jahren prägen die Bauten des Suurstoffi-Areals das Rotkreuz Ortsbild. Ganz im Sinne des übergeordneten Arealkonzepts zeugen sie von Aufbruchstimmung und Innovationskraft. Dies gilt in besonderem Masse für das Gebäude «Suurstoffi 22», bei welchem den Architekten Burkard Meyer mit dem ersten Holzhochhaus der Schweiz eine Pionierleistung gelungen ist.**

den Betonkern herum entwickelt sich ein reiner Holzskelettbau mit statischen Elementen aus Voll- und Furnierschichtholz. Diese definieren sicht- und spürbar das hochflexible räumliche Gerüst des Gebäudes. Durch dieses innovative Zusammenwirken von Raum- und Tragstruktur sowie einen optimierten, nachhaltigen Ressourceneinsatz kann bei diesem ersten hölzernen Bürohochhaus der Schweiz wahrlich von einer Pionierleistung gesprochen werden.

## **Gelungenes Experiment**

Typologisch galt es, eine optimale Lösung für möglichst unterschiedliche Nutzeransprüche zu entwickeln. Dies gelingt einerseits mit einem nahezu allseitig zugänglichen, offenen





Grundriss Regelgeschoss



Erdgeschoss, andererseits mit zwei konzentrisch gesetzten Erschliessungskernen, wovon sich einer dieser Kerne im symbiotischen Zusammenspiel mit einem Atriumraum bis ins 7. Obergeschoss entwickelt. Die präzise austarierten Proportionen der beiden ineinander geschobenen Gebäudevolumen überzeugen sowohl innen- wie auch aussenräumlich gleichermassen.

Das Bürogebäude Suurstoffi 22 steht damit sinnbildlich für die Mission des Suurstoffi-Areals als eigentliches Experimentierfeld für

nachhaltiges Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden. Exemplarisch zeigt es durch das gelungene Zusammenspiel von Architektur und Technik, aber auch durch einen optimierten Planungs- und Bauprozess auf, wie das Bauen der Zukunft aussehen kann.

Lage: Suurstoffi 22, Rotkreuz

Baujahr: 2015–2018

Bauherrschaft: Zug Estates AG, Zug

Architekten: Burkard Meyer Architekten, Baden

Holzbauplanung: Erne AG Holzbau, Stein

Abbildungen: Roger Frei, Zürich